Der Gabenzaun in Altenessen

Das Gabenzaunprojekt war von Anfang an ökumenisch angelegt. Entstanden zu Beginn der Coronakrise ist es in den letzten Monaten beständig gewachsen und es ist inzwischen für viele Menschen ein begehrter Anlaufpunkt geworden, an dem sie Unterstützung für ihren Lebensunterhalt erhalten.

Es werden immer nur wenige Tüten mit Lebensmitteln auf einen Tisch gelegt. Wer eine Tüte haben möchte, kann sie dort wegnehmen. Hygieneartikel stehen im Hintergrund bereit und werden auf Nachfrage abgegeben. Seit Beginn des Sommers bekommen wir auch an jedem Ausgabetag Obst und frisches Gemüse, an dem sich die bedürftigen Menschen bedienen können.

Die Dankbarkeit der Menschen, die wir unterstützen ist riesig. Bemerkenswert ist, dass es vielen der Bedürftigen ein Anliegen ist, einen kleinen Geldbetrag als Gegenleistung in unsere Spendendose zu legen. Ich erinnere mich gerne an die Aussage: „Ich habe leider nur 18 Cent, aber die möchte ich abgeben.“ Es muss aber auch erwähnt werden, dass manche der Vorbeigehenden spontan Geldscheine als Spende abgeben.

Es gibt aber, allerdings selten, auch kritische Nachfragen. „Wenn ihr denen da (verächtlich ausgesprochen) jetzt zu essen gebt, dann geben sie nur mehr Geld für Drogen aus.“ Was kann man darauf antworten? Wir denken, dass auch suchtkranke Menschen etwas zu essen brauchen und dass Jesus ihnen zu essen gegeben hätte, oder?

Vieles, was wir am Gabenzaun erlebt haben, hätten wir uns nie vorstellen können, wenn wir in unserem abgeschotteten und behüteten Bereich geblieben wären.

Für uns sind alle, die zu uns kommen, hilfsbedürftige Mitmenschen, die keine Nachweise oder Erklärungen abgeben müssen. Die einzige Bedingung ist in der heutigen Zeit das Tragen einer Coronamaske.

Ab Oktober findet der Gabenzaun jetzt im Pavillon auf dem Karlsplatz statt, damit die Helferinnen und Helfer vor dem Wetter besser geschützt sind. An den Adventssamstagen wird zusätzlich noch eine warme Suppe für Bedürftige angeboten.  
Die Zeiten sind weiterhin mittwochs und samstags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Michael Rüsing, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats St. Johann Baptist